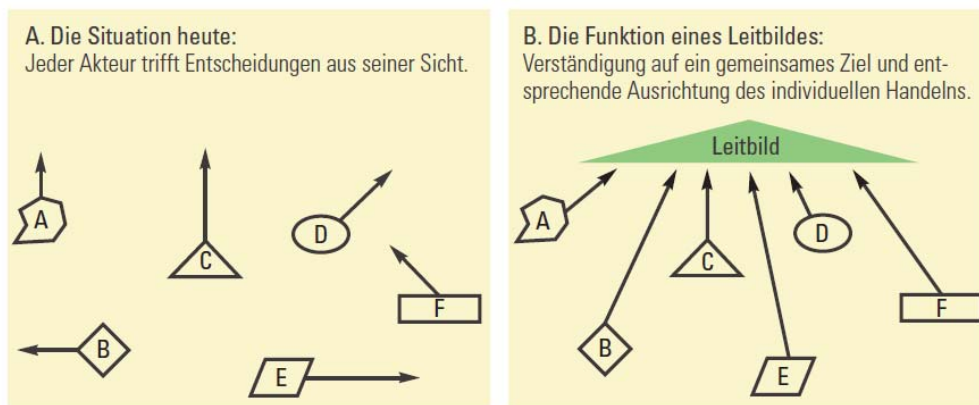


Gelungene Strategieumsetzung – Beispiele aus fünf Kleinregionen

Basis für jede gute Projektarbeit in den Kleinregionen ist die dahinter stehende Strategie! Sie legt die Schwerpunkte der interkommunalen Zusammenarbeit für die nächsten Jahre fest und ist auf Hauptthemen fokussiert.

Mit dem Kleinregionalen Strategieplan haben sich die 5 Kleinregionen **Südliches Weinviertel, Pielachtal, Ostarrichi-Mostland, Schneebergland und Waldviertler Kernland** erfolgreich um die Förderung für ein Kleinregionsmanagement beworben. Ihre Strategien erhalten Ziele und Wirkungen, die durch die Kooperation erreicht werden sollen und von den Akteuren vor Ort breit getragen werden.

Mehrwert von Strategien:



Quelle: Brigitte Ömer 2000

Überblick zu den Inhalten der 5 Strategiepläne:

Südliches Weinviertel	Pielachtal	Ostarrichi-Mostland	Schneebergland	Waldviertler Kernland
Kleinregionale Identität und Marketing				
Freizeit und Naherholung	Gesundheit und Soziales	Verwaltung und Bürgerservice	Verwaltung und Bürgerservice	Verwaltung und Bürgerservice
Technische Infrastruktur und Mobilität	Natur und Umwelt	Natur und Umwelt	Wirtschaft und Arbeitsmarkt	Freizeit und Naherholung
Gesundheit und Soziales	-	Gesundheit und Soziales	-	Gesundheit und Soziales
Raumentwicklung inkl. Grundversorgung	-	-	-	-

Fünf Strategien – fünf Schwerpunktthemen:

Der kleinregionale Strategieplan der **Kleinregion Südliches Weinviertel** steht ganz unter dem Motto „**WeinViertelStunde - Die Region der kurzen Wege**“. Dahinter steht die Idee, dass für die Bevölkerung der Kleinregion vieles in einer Viertelstunde erreichbar und erlebbar sein soll. Alle Projekt und Maßnahmen widmen sich diesem raumplanerischen Schwerpunkt und tragen so zu einem großen Ganzen bei. Mit dem Leitbild sind die Slogans „Die WeinViertelStunde vermittelt, verbindet, vernetzt, belebt und mobilisiert“ verbunden.

Die Kleinregionsstrategie der **Kleinregion Pielachtal** zeichnet sich durch folgende Faktoren aus und macht sie daher erfolgreich: Nachhaltigkeit bildet das Themendach der Kooperation, die auf einige wenige Themen fokussiert: Kleinregionale Identität & Marketing, Natur & Umwelt sowie Gesundheit & Soziales. Die Kleinregionsstrategie wurde auf Basis von Bürgerbeteiligung erstellt („Fundament“). Mit der Strategie werden traditionelle Themen der Kleinregion weiter verfolgt, aber auch neue, zeitgemäße, wie z.B. Suchtprävention aufgegriffen.

Die Kleinregion **Ostarrichi Mostland** befasst sich seit längerem mit **umweltrelevanten Themen**. Schon seit einigen Jahren werden Radservicetage in den Gemeinden der Kleinregion Ostarrichi Mostland durchgeführt. Nach einer erfolgreichen Vervollständigung der Radwege in der Region sollen durch diese Maßnahme die RadfahrerInnen noch mehr zum Radfahren animiert werden. Mittels Tempoanzeigen und einem Verkehrszählgerät wird die Entwicklung des Individualverkehrs verfolgt, um rechtzeitig Umwelt- und Sicherheitsmaßnahmen setzen zu können. Für die nahe Zukunft sind Themen wie die Schaffung einer Fair Trade Region angedacht.

Seit 2007 arbeiten 18 Gemeinden westlich von Wr. Neustadt als **Kleinregion Schneebergland** zusammen. Zwar ist der Namensgeber „Schneeberg“ ein klingender und bekannter Begriff, die Identifikation der Menschen mit einer Region muss sich aber dennoch entwickeln. Überhaupt wenn diese Region Teil zweier Bezirke ist. Daher hat sich die Region bei der Erstellung des kleinregionalen Strategieplanes 2013-2015 klar auf die **regionale Identität** und das dafür notwendige Marketing fokussiert. Die Region hat bisher u.a. den Auftritt des „Schneeberglandes“ in den verschiedensten Wirkungsbereichen verstärkt, eine Herrentracht als Erweiterung zum bestehenden Imagerträger „Schneebergland-Dirndl“ entwickelt und ein sog. Lapbook als spielerisches regionales Lernmaterial für Volksschulen realisiert.

In der Kleinregion **Waldviertler Kernland** ist die Strategieumsetzung im Bereich „**Gesundheit & Soziales**“ hervorragend gelungen. Durch die Abfrage der Elternbedürfnisse von rund 1.500 Kindern anhand eines Fragebogens, wurden die Familien bei der Programmgestaltung der gemeindeübergreifenden **Kinder- & Ferien Akademie** von Beginn an miteingebunden. Erhoben wurden hier konkret Inhalte zu den Themen Betreuungszeiten, Themenangeboten und Preis-Leistungsverhältnis abgefragt. Gemeinsam mit Fachexperten wurde das Ferienangebot basierend auf den Rückmeldungen aufgebaut und erstmals wurden in den Sommerferien 2014 betreute Projektwochen angeboten. In diesen Wochen beschäftigen sich Kinder im Alter von 3-15 Jahren intensiv mit den Themen Natur und Umwelt, alternative Energie, nachwachsende Rohstoffe, Musik, Erste Hilfe und Englisch. Bei der Umsetzung dieser Hauptthemen wird auf die Stärkung von sozialen Kompetenzen, die Gleichbehandlung von Mädchen und Buben genauso wertgelegt wie auf die Integrierung von gesundheitsfördernden Maßnahmen und viel Bewegung in der Natur. Eine professionelle Begleitung durch PädagogInnen gewährleistet fachliche kompetente Betreuung der Kinder. Insgesamt nahmen im Zeitraum 7. Juli bis 14. August 350 Kinder und Jugendliche mit Begeisterung daran teil.